

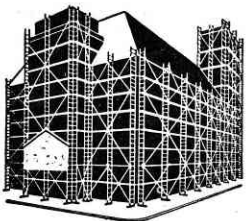
Milch - Butter - Käse - Joghurt - Quark
 — Ein Genuß ohne Bedenken —
 wenn es sich um Molkereierzeugnisse handelt.

Der Milchkaufmann, das Spezialgeschäft
 beliefert Sie mit hochwertigen Erzeugnissen
 unserer Molkerei

Molkerei-Genossenschaft

e. G. m. H.

Milchhof Koblenz



ROBERT STOLL

DACHDECKERMEISTER.

Koblenz-Horchheim - Tel. 6634

Ausführung sämtlicher Dachdecker- und
 Bauklempnerarbeiten - Leitergerüstbau
 Isolierungen - Blitzschutzanlagen

Kühlchränke

Jetzt noch preisgünstiger - geringer Verbrauch

Energieversorgung Mittelrhein Werk Koblenz-Horchheim

Die Fachhändler und konzessionierte Installateure

Petry & Hönlein

Bauunternehmung

Koblenz-Horchheim

Alte Heerstraße 13

Fernsprecher 6926 u. 6927

Wilma Geißler

Lebensmittel

Feinkost

Spirituosen

Emser Straße 397

Phoenix-

Nähmaschinen

Geschw. Krupp

Vertreter: **Peter Ley**

Horchheim, Mittelstraße 20

Reparaturen sämtl. Systeme

Der Altenberger Klosterhof

Horchheimer Zisterzienser - Pater Reymundus, „König d. Steinmetzen“

Von Franz Müller

Einst stand in der Altenberger Gasse, zur Zeit Reiffenbergstraße, unmittelbar an den heutigen Sportplatz grenzend, ein alter, aus wuchtigem Stein erbauter Klosterhof. Er gehörte bereits um 1191 zum Besitz der Zisterzienser-Abtei Altenberg im Bergischen Land. Das Gehöft wurde von einem Klosterbruder verwaltet. Ebenfalls stellte der Hof einen Schöffen bei dem Hochherrschaftlichen Ortsgericht in Horchheim. Aus den Reihen der Horchheimer Bürgerschaft traten, wie uns die Chronik berichtet, zwei Horchheimer in den Orden ein. Es waren dies Bruder Johannes aus Horchheim, der um 1238 im Rufe großer Heiligkeit starb, und der Zisterzienserpater Reymundus aus Horchheim, der den ruhmvollen Beinamen „König der Steinmetzen“ trug. Pater Reymundus verstarb am 3. August im Jahre 1398. Er wurde im Altenberger Dom im Bergischen Land beigesetzt. Das Westfenster im Altenberger Dom ist sein Werk. Im Verlauf der weiteren Jahre wird uns noch Pater Adam Burker, zugleich Pfarrer von Horchheim, genannt. Er verwaltete gleichzeitig Pfarrei und Klosterhof um 1660. Von dem einstigen Gehöft waren lediglich noch Mauerreste und zwei Bauten für den Beschauer ersichtlich. Hiervon ist der eine Teil, eine wuchtige Scheune, heute zu einem stattlichen Wohnhaus umgebaut worden. Der Bau, ein Fachwerkhaus mit massivem Erdgeschoß, hat im Türsturz über einer schönen alten Eichentür mit vergittertem Oberlicht die Buchstaben A. B. B. Lo He. F. F. 1695. Joh. Jakob Lohe war Abt zu Altenberg von 1687 bis 1707. Die Scheune hatte auf dem Schlußstein eines vermauerten Rundbogentores das Wappen des Abtes Joh. Hoerdt mit der Jahreszahl 1744. Ferner trägt es den Wahlspruch „Trinum praebeum in uno“. Durch die Säkularisation wurde der Altenberger Hof aufgelöst. Der Besitz der Zisterzienser-Abtei wurde versteigert und ging um das Jahr 1825 in Privatbesitz über. Ein Horchheimer Bürger verkaufte den Besitz an den Bankdirektor und Commerzienrath Joseph von Mendelssohn. Behausung, Hof, Kelterhaus, Scheune und Viehstall neben einem angemessenen Inventar wechselten ihren Besitzer. Von dem „Alten Burghaus“ zu Horchheim führte früher ein unterirdischer Gang nach dem Rhein zu, der ebenfalls mit dem Gehöft der Altenberger Herren in Verbindung stand. Der ehemalige Besitzer und Eigentümer des Burghauses war der kurtrierische Rat Philipp Friedrich, Reichsfreiherr von und zu Reiffenberg, Herr zu Horchheim und Hartenfels.

An allen Kirmestagen

TANZ

Sonntag, den 26. Juni

NACHKIRMES

Im Kolpinghaus

Getränke und Speisen gut und preiswert

besser sehen
besser ausschen

*Ihr moderner
Augenoptiker*

KOBLENZ-Rh
L'OHSTR. 60

Kirschhoffer
OPTIK · FOTO
• STAATL. GEPRÜFT •